

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

27.01.2024

Uppsala University, Schweden

2023/2024, WS 2023/24

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 28.08.2023 - 14.01.2024

Studiengang: Electrical Engineering, EQF-Level 2

Studiendekanat: Electrical Engineering, Computer Science
and Mathematics

Begonnen hat mein Interesse an einem Austauschsemester, als ein Freund anfang darüber zu reden. Ich merkte schnell, dass ich eigentlich auch gerne an so etwas teilnehmen wollte. Daraufhin meldete ich mich beim International Office für eine Infosession an, welche auch sehr informativ war. Nach der Infosession fing ich an mir die potentiellen Partnerunis anzuschauen und startete damit mir Notizen zu machen, wann ich in welchem Land, welche Kurse belegen könnte. Der Grund für meine Erstwahl (Mailand, Italien) war, dass ich kürzlich einen Italienischkurs begonnen hatte, die Uni einen guten Ruf genießt und dass ich mir das Leben dort spannend vorstelle. Meine Zweitwahl (Aalborg, Dänemark) war dadurch motiviert, dass ich den Austausch im Wintersemester machen würde und mir dachte „Dann kann man auch noch weiter in den Norden, da gibt's wenigstens richtigen Winter“. Das gleiche galt für meine Drittwahl (Uppsala, Schweden), die am Ende tatsächlich mein Zielland wurde. Auch wenn es meine Drittwahl war, war ich am Ende (aber auch schon am Anfang) super glücklich, da es nicht besser hätte laufen können.

Die Bewerbung an der Gasthochschule wurde freigeschaltet, als ich von der Seite unseres International Offices eine Zusage erhielt. Bei der nachfolgenden Auswahl der Kurse fiel mir auf, dass ich viele der Anforderungen theoretisch gar nicht erfüllte. Meine Auswahl war sehr interdisziplinär, weswegen ich Bereiche wie Mechanik, theoretische Physik oder Computer Science in meinen Anforderungen stehen hatte, die ich vorher nur sehr oberflächlich belegt hatte. Viele Anforderungen waren Bachelorkurse, auf denen dann die von mir gewählten Masterkurse aufbauten. Bei der Bewerbung musste ich angeben, wie viele Credits ich in den Bereichen gemacht habe und habe diese Angaben wohlwollend ausgelegt. Schlussendlich habe ich alle gewählten Kurse bekommen, also denke ich, dass man sich deswegen nicht verrückt machen sollte. Wenn man sich für ein Thema interessiert und ungefähr weiß, was die Grundlagen sind, kommt man damit klar.

Ich habe mich beim dortigen Housing Office auf ein Einzimmerapartment beworben (Drei verschiedene Standorte) und einen davon erhalten. Ich habe im Nachhinein erfahren, dass ich damit Glück hatte, denn die Chancen dafür sind wohl deutlich geringer, als wenn man sich auf einen geteilten Wohnbereich bewirbt. Meine größten Kosten neben der Miete waren Ausflüge und Nahrungsmittel.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1200 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 550 €

Die Ankunft war gut organisiert. Es gab zwei Welcome-Days und ein Welcome-Center, wo man erste Informationen erhielt und z.B. seine vorläufige Nations-Card, mit der man in die Studentischen Pubs und Restaurants kommt. Meine Ansprechpartnerin war Melinda, die auch zu Beginn ein Treffen mit allen Austauschstudierenden der Fakultät organisierte. Die weitere Orientierungseinheit wurde vom MER-Team (Master-/Exchange Reception) der International Nation übernommen. Deren Veranstaltungen waren sehr informativ und super, um Leute kennenzulernen. Die Nations sind in Uppsala sowas wie Fachschaften, nur größer und auf Regionen in Schweden basiert. Dort findet das meiste Studierendenleben statt. Was für

Verwirrung sorgen kann, sind die Sections, die auch wie Fachschaften sind, und wie bei uns fachlich basiert sind. Doch die Nations spielen definitiv eine größere Rolle.

Es gibt online eine große Übersicht über alle Kurse, die von Exchange-Students im technischen Bereich gewählt werden können. Meine gewählten Kurse waren ein Mix aus unterschiedlichen Themen, für die ich mich interessiere. Dazu gehörten „Software Engineering and Project Management“, „Basic Swedish 2“, „Secure Computer Systems“, „Robotics“ und „Applied Deep Learning in Physics and Engineering“. „Second Generation Quantum Technology“ habe ich zusätzlich gewählt, jedoch hatte ich am Ende nicht genug Zeit das Modul weiterzuführen. Ich kann es aber für Leute mit etwas mehr theoretisch-physikalischem Hintergrund sehr empfehlen. Ich kann sonst besonders den Software/Management Kurs empfehlen, den ich mir als BWL-Modul anrechnen lasse. Dieser war super organisiert, man hat ein spannendes Projekt und lernt sehr viel. Auch Secure Computers und Deep Learning waren super interessant. Wenn man sich dafür interessiert, unbedingt belegen.

Am meisten Leute habe ich über die Orientierungsevents der Master/Exchange Reception kennengelernt. Zusammen haben wir mit eigenen Autos Roadtrips nach z.B. Åland oder Örebro gemacht. Viele sind später auch noch in den Norden gefahren (Nordlichter, Husky-Schlitten, etc.). Es gibt auch viele Sportangebote an der Uni durch die Nations. Dazu gehören z.B. Laufgruppen, Handball-, oder Floorball-Trainings. Diese sind auch super, um neue Leute kennenzulernen. Zum Ausgehen ergibt sich eigentlich immer etwas durch die Pubs/Clubs/Restaurants, die von den Nations geführt werden.

Mein Internetanschluss war durch meine Unterkunft zur Verfügung gestellt. Eine sehr negative Sache am Bezahlen in Schweden ist, dass man, wenn man nicht mindestens ein Jahr dort lebt, kein Bankkonto eröffnen kann und vor allem nicht die gängigste Bezahlungsmethode „Swish“ benutzen kann. Dies ist in etwa wie Paypal bei uns, nur kann man damit an fast allen Orten bezahlen, die typischerweise keine Karte nehmen (z.B. Kiosks, Uni-Vereinigungen, günstige Friseure). Daher ist es doch wieder ganz gut, ein bisschen Bargeld zu besitzen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja